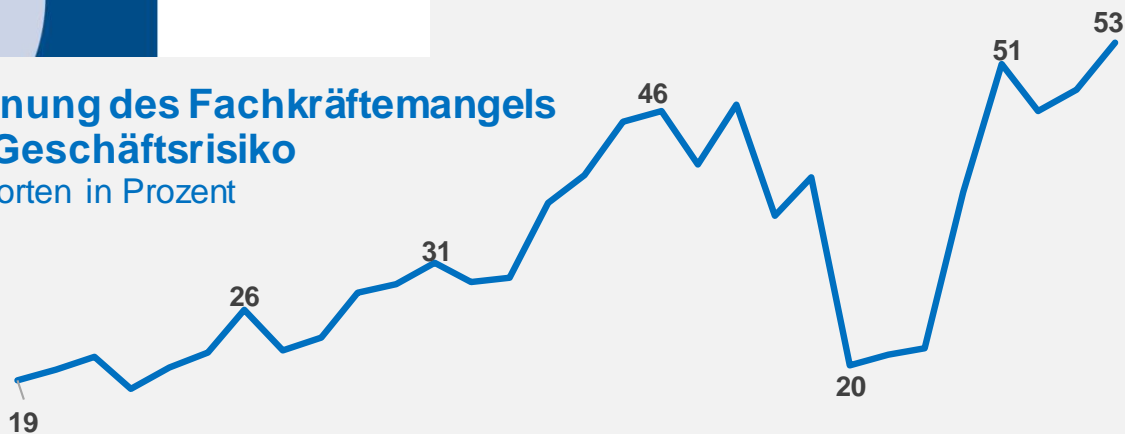


## Nennung des Fachkräftemangels als Geschäftsrisiko

Antworten in Prozent



Geschäftsrisiko

# Fachkräftemangel

Daten aus Konjunkturumfragen der IHKs Düsseldorf/Mittlerer Niederrhein Spätsommer 2011 bis 2022

IHK Düsseldorf XI/22

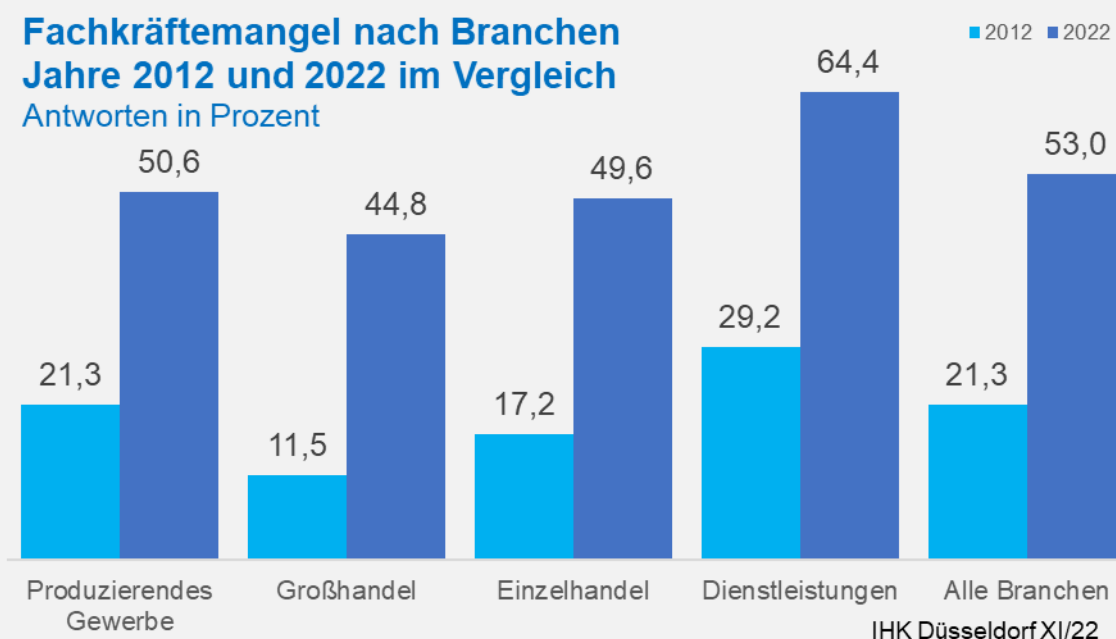
Sonderauswertung

Der Konjunkturbericht der Industrie und Handelskammern Mittlerer Niederrhein/ Düsseldorf aus dem Herbst 2022 macht deutlich, wie fragil und unsicher die aktuelle wirtschaftliche Lage in der Region ist. Angesichts vieler Herausforderungen scheint eine Rezession kaum abwendbar. Und obwohl die hohen Energiepreise aktuell das größte Wirtschaftsrisiko für die Betriebe darstellen und mit Blick auf die drohende Rezession die Beschäftigungspläne wieder stärker zurückgefahren werden, nimmt auch der

Fachkräftemangel als Geschäftsrisiko weiter zu. Die IHK Düsseldorf präsentiert daher die aktuellen Daten zum Fachkräftemangel der Region in einer Sonderauswertung. In den letzten zehn Jahren hat sich das Risiko dabei mehr als verdoppelt: heute geben 53 Prozent der Betriebe hier ein wesentliches Geschäftsrisiko an. Besonders gravierend ist dies bei Dienstleistern, aber auch im Einzelhandel und in der Industrie sucht man händeringend nach Personal.

## Fachkräftemangel nach Branchen Jahre 2012 und 2022 im Vergleich

Antworten in Prozent

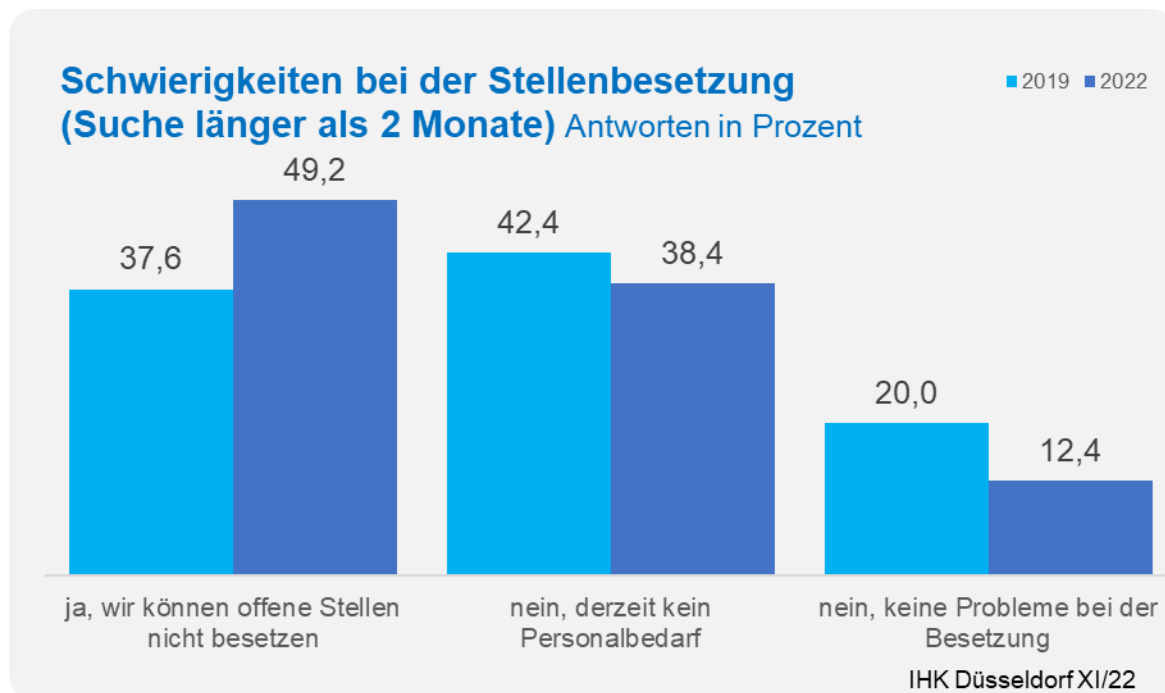


IHK Düsseldorf XI/22

## Stellen können längerfristig nicht besetzt werden

In Folge des Fachkräftemangels wird die Personalsuche für Unternehmen immer schwieriger. Verglichen zum Vorkrisenniveau 2019 ist der Anteil der Unternehmen, die offene Stellen längerfristig (länger als zwei Monate) nicht besetzen können, deutlich angestiegen. Im Herbst 2022 gab dies knapp jedes zweite Unternehmen in der Konjunkturbefragung an. Im Baugewerbe waren es sogar 70 Prozent der Befragten, in der Gesundheitswirtschaft 71 Prozent.

Zeitgleich ist der Anteil derer, die keinen Personalbedarf haben, trotz der zahlreichen wirtschaftlichen Herausforderungen dieser Tage zurückgegangen: nur noch 38 Prozent der Unternehmen geben dies an, rund 4 Prozentpunkte weniger als im Vorkrisenjahr 2019. Lediglich 12 Prozent der Unternehmen geben an, keine Probleme bei der Besetzung offener Stellen zu haben.



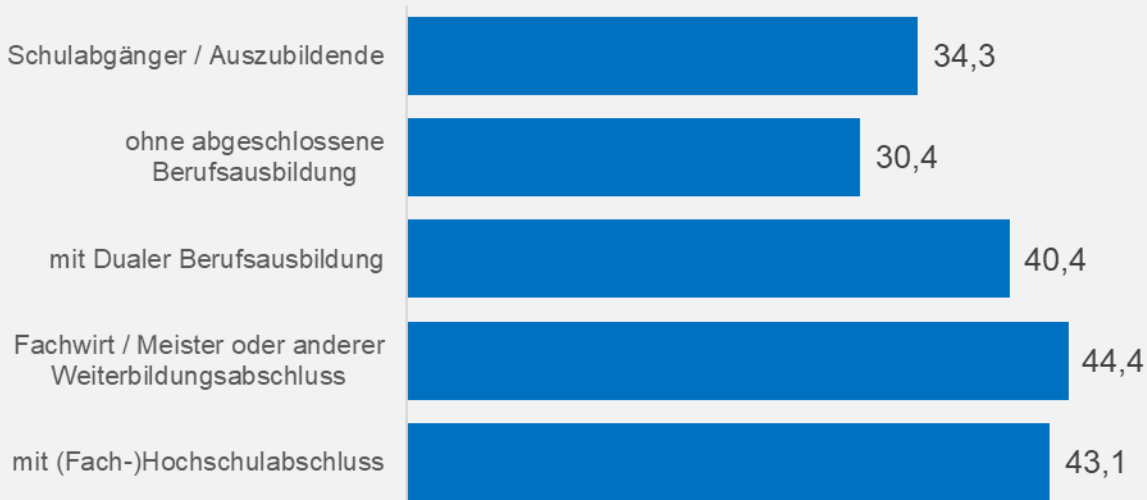
## Vor allem Menschen mit Abschluss gesucht

Grundsätzlich suchen Unternehmen dabei über alle Qualifikationsstufen hinweg oftmals erfolglos nach Arbeitskräften. 34 Prozent der Befragten geben an, erfolglos Auszubildende zu suchen. Die größten Schwierigkeiten melden Unternehmen, die Beschäftigte mit Abschlüssen suchen. Für Berufsausbildungsabschlüsse, also eine duale Berufsausbildung oder einem Fachwirt- oder Meisterabschluss, melden 40 Prozent beziehungsweise 44 Prozent der befragten Unternehmen keinen Erfolg bei der Suche. Insbesondere im Produzierenden Gewerbe (Industrie und Baugewerbe) bleiben die

Unternehmen bei der Suche nach Meistern und Fachwirten häufig erfolglos (48 Prozent). Auch bei der Suche nach Arbeitskräften mit Hochschulabschlüssen sind 43 Prozent der Befragten nach eigener Angabe erfolglos. Bei den Dienstleistern geben dies sogar 54 Prozent an. 30 Prozent finden auch keine Bewerber ohne Berufsabschluss.

## Erfolgreiche Arbeitersuche nach Qualifikationsniveaus Spätsommer 2022

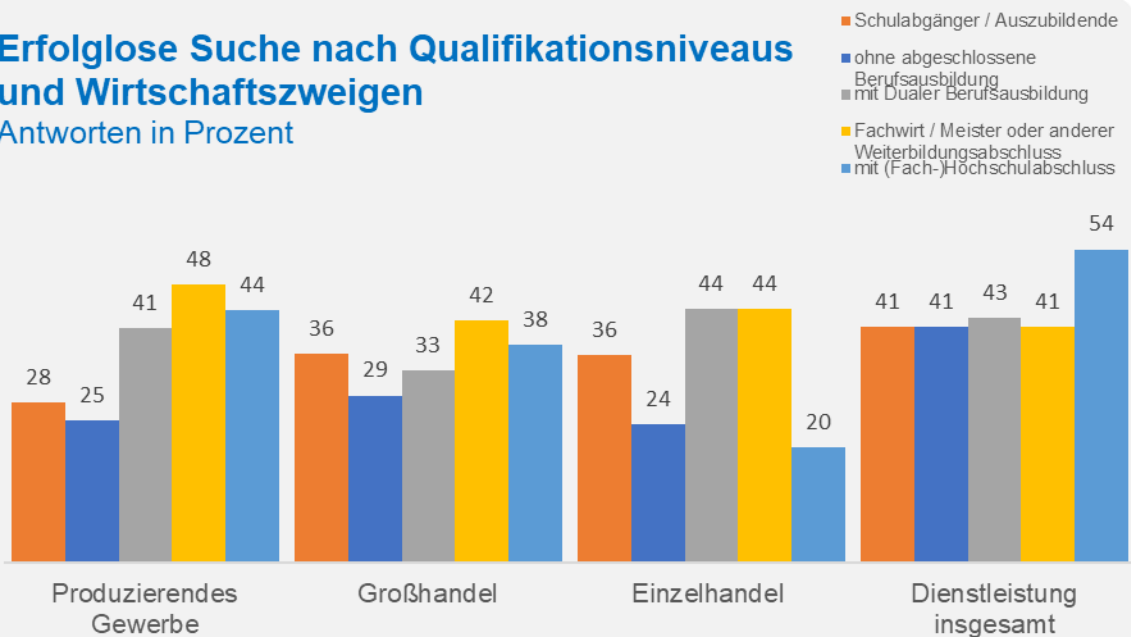
Antworten in Prozent



IHK Düsseldorf XI/22

## Erfolgreiche Suche nach Qualifikationsniveaus und Wirtschaftszweigen

Antworten in Prozent



IHK Düsseldorf XI/22

## Berufliche Bildung stärken und Bürokratie abbauen

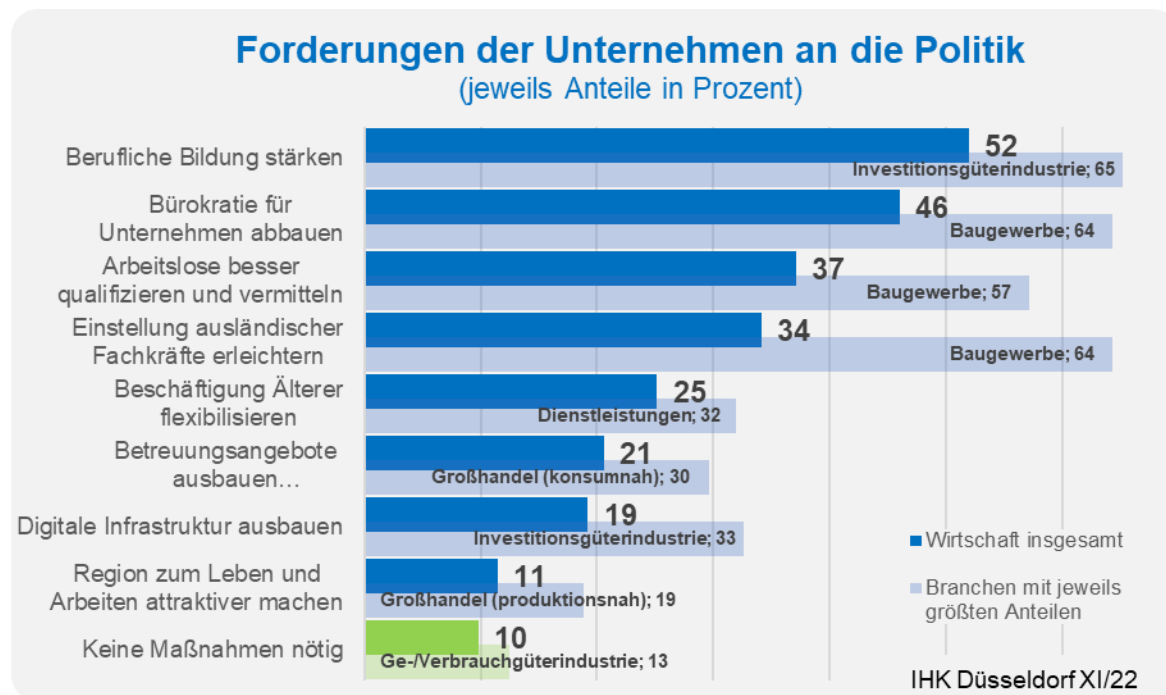
Was die Politik ändern muss, um der Wirtschaft mittelfristig die Sicherung ihres Fachkräftebedarfs zu erleichtern, hat die große Mehrheit der Unternehmen im IHK-Bezirk Düsseldorf zu Protokoll gegeben. Nur jeder zehnte befragte Betrieb aus Düsseldorf oder aus dem Kreis Mettmann hält keine besondere Maßnahme für notwendig. Auch an einer mangelnden Attraktivität der Region zum Leben und Arbeiten liegen die

Schwierigkeiten der Fachkräftesicherung nicht, sind sich die meisten Betriebe einig.

Das System der Beruflichen Bildung zu stärken, fordert hingegen mehr als jeder zweite Betrieb. In der Investitionsgüterindustrie sind es sogar zwei von drei. Ein fast genauso so hoher Anteil sieht sich durch zu viel Bürokratie im Bildungs- und Arbeitsmarkt unnötig behindert. Am

häufigsten wird dies innerhalb der Bauwirtschaft angeführt, genau wie die Forderungen nach Erleichterungen für die Einstellung ausländischer Fachkräfte sowie nach einer besseren Qualifizierung und Vermittlung von Arbeitslosen.

Bei den weiteren Rahmenbedingungen am Arbeits- und Bildungsmarkt sehen die Betriebe deutlich weniger häufig Handlungsbedarf. Jeder fünfte bis jeder vierte fordert eine Verbesserung der Möglichkeiten zur Beschäftigung Älterer, bei der Kinderbetreuung beziehungsweise bei der Digitalen Infrastruktur.



## Was tut die IHK Düsseldorf in Sachen Fachkräftesicherung?

Die IHK setzt sich selbst und über ihre Dachorganisationen in Land und Bund für bessere Rahmenbedingungen der Unternehmen bei der Fachkräftesicherung ein. Darüber hinaus organisiert und unterstützt die IHK ihre Mitglieds-

betriebe aktiv in den Bereichen Aus- und Weiterbildung sowie ausländische Fachkräfte und der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.

Aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise finden Sie unter [www.ihk.de/duesseldorf](http://www.ihk.de/duesseldorf).

Im Bereich Aus- und Weiterbildung unter dem Web-Code 3382668, Ansprechpartner ist Clemens Urbanek, [Clemens.Urbaneck@duesseldorf.ihk.de](mailto:Clemens.Urbaneck@duesseldorf.ihk.de)

Im Bereich Fachkräftesicherung unter dem Web-Code 84241, Ansprechpartner ist Stephan Jäger, [Stephan.Jaeger@duesseldorf.ihk.de](mailto:Stephan.Jaeger@duesseldorf.ihk.de)

### Impressum

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein - Nordwall 39 - 47798 Krefeld 02151 635-0

Ansprechpartner: Gregor Werkle - Leitung Wirtschaftspolitik - [Gregor.Werkle@mittlerer-niederrhein.ihk.de](mailto:Gregor.Werkle@mittlerer-niederrhein.ihk.de)

Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf - Ernst-Schneider-Platz 1 - 40212 Düsseldorf - 0211 3557-0

Ansprechpartner: Gerd H. Diestler - Referent für Energie- und Umweltwirtschaft - [Gerd.Diestler@duesseldorf.ihk.de](mailto:Gerd.Diestler@duesseldorf.ihk.de)

Stand: November 2022